

**LESE-
PROBE**

André Lecloux

TREFFER. VERSENKT.

Bemerkenswerte Zitate
bemerkenswerter
Persönlichkeiten



solibro



1. Rei Gesing: *Die Weisheit der 100-Jährigen. 7 Fragen an die ältesten Menschen Deutschlands*
Mit einem Vorwort von Simone Rethel-Heesters. Mit 41 Zeichnungen von André Kröker und 36 Fotos
Solibro Verlag 1. Aufl. 2018 • ISBN 978-3-96079-061-7
2. Ulrike Mross/Friedrich Hölderlin: *Verehrungswürdigste Mutter – Mein lieber Fritz ...*
Briefwechsel zwischen Johanna Gock und ihrem Sohn Friedrich Hölderlin
Solibro Verlag 1. Aufl. 2020 • ISBN 978-3-96079-082-2
3. André Lecloux: *Treffer. Versenkt. Bemerkenswerte Zitate bemerkenswerter Persönlichkeiten*
Mit 153 Abbildungen
Solibro Verlag 1. Aufl. 2022 • ISBN 978-3-96079-090-7

André Lecloux

TREFFER. VERSENKT.

Bemerkenswerte Zitate
bemerkenswerter
Persönlichkeiten

solibro

Meinen Dank allen, die geholfen haben, dass dieses Buch jetzt vor Ihnen liegt, insbesondere jedoch dem Solibro-Verleger Wolfgang Neumann, dem dieses Projekt sichtlich Spaß bereitet hat, und Prof. Moritz Hunzinger, CEO der action press AG, für seine großzügige Unterstützung.

Originalausgabe

© 2022 Solibro Verlag, Jüdefelderstr. 31, 48143 Münster

1. Auflage 2022

Umschlaggestaltung, Layout, Satz: *Wolfgang Neumann*
Bildnachweis, Zitatnachweis: s. S. 144

Druck: *Livonia Print, Riga*
Gedruckt in der EU

ISBN 978-3-96079-090-7

Alle Rechte vorbehalten, auch auszugsweise.



verlegt. gefunden. gelesen.

www.solibro.de

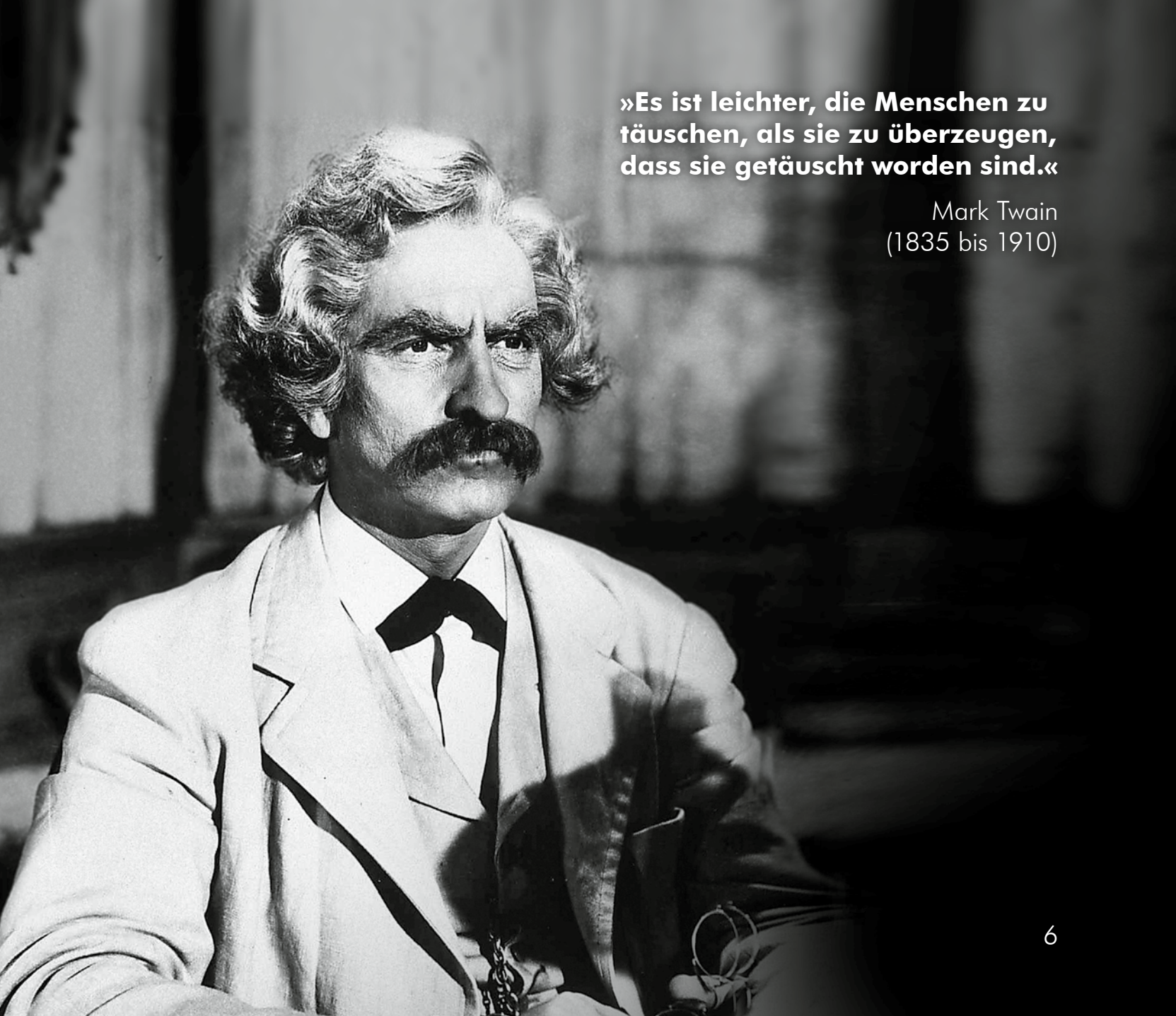
*Gefährlich ist's, den Leu zu wecken,
Verderblich ist des Tigers Zahn,
Jedoch der schrecklichste der Schrecken,
Das ist der Mensch in seinem Wahn.*

Friedrich Schiller

Es erschreckt mich zunehmend, wie morsch die Pfeiler unserer Demokratie sind: Das Prinzip der Gewaltenteilung in unserem Land wird zunehmend von schamlosen Politikern ausgehebelt, die es nicht einmal mehr für nötig erachten, ihren Machiavellismus zu kaschieren. Die vielbeschworene vierte Gewalt, die Medien, verzichtet weitgehend auf eine kritische Begleitung dieser Entwicklung und euphemisiert hingegen stolz ihre Parteinahme zugunsten der Regierenden mit dem Buzzword »Haltung«. Und nur ein kleiner Teil des Souveräns verlässt die ach so bequeme Passivität gegenüber immer übergriffigeren Eingriffen des Staates in den eigenen Wohlstand und die persönliche Freiheit.

Die bemerkenswerten Zitate bemerkenswerter und (nicht zwingend) untadeliger historischer und zeitgenössischer Persönlichkeiten in diesem Buch mögen – vielleicht bei einem guten Wein – dazu anregen, wieder ein bisschen Orientierung in Zeiten der Werteverwirrung zu finden und zu erkennen, dass man mit seinem herkömmlichen Verständnis von Logik, Freiheit und Demokratie nicht alleine ist. Und wenn es gelingt, die, die das alles ganz anders sehen, ein wenig zum Innehalten zu bewegen, dann ist schon etwas gewonnen. Möge das Feuer im Leuchtturm der Aufklärung niemals ausgehen. Sonst heißt es nämlich schon bald zugunsten der Feinde der freiheitlichen Demokratie: Treffer, versenkt.

André Lecloux

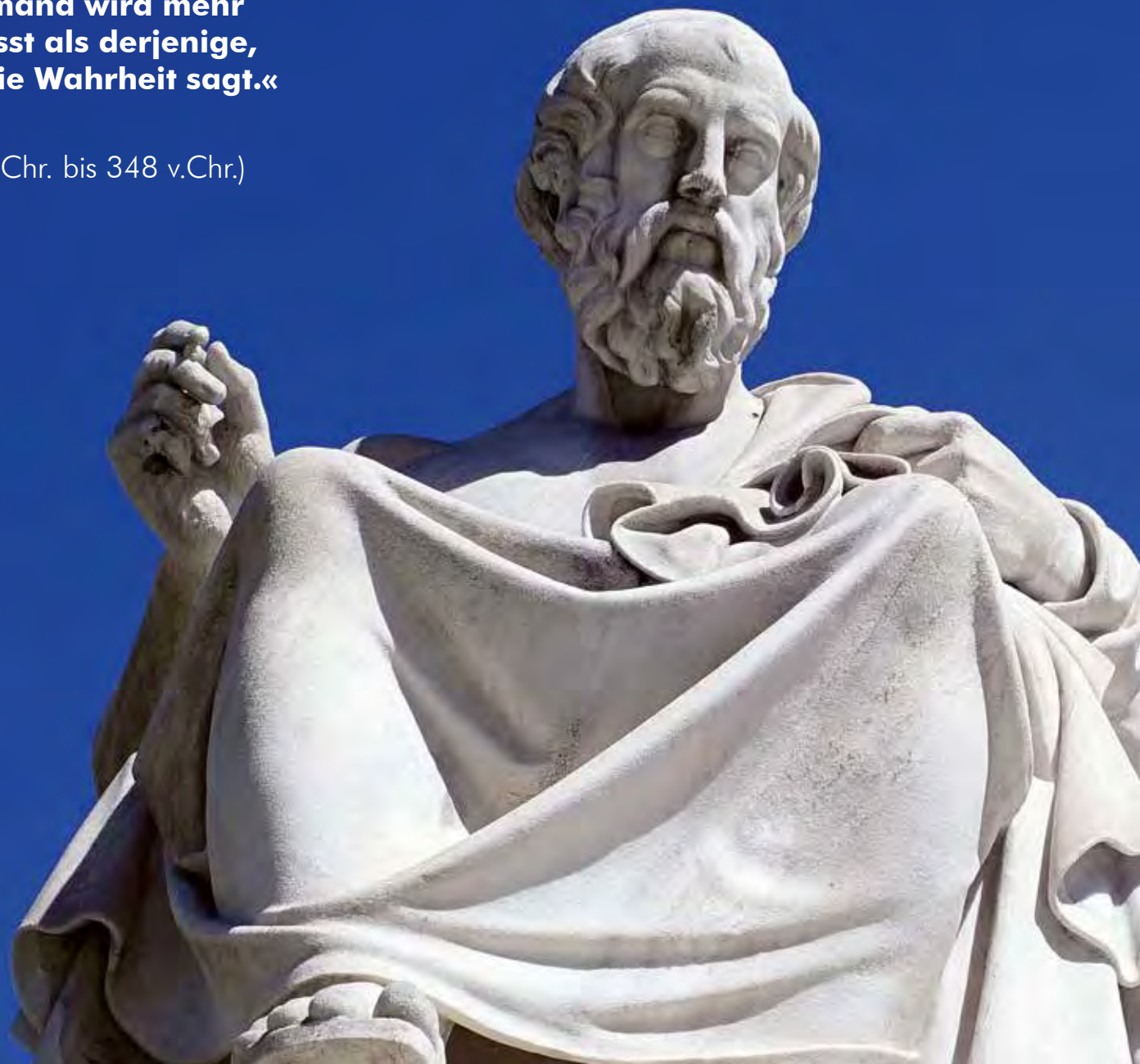
A black and white portrait of Mark Twain. He is shown from the chest up, wearing a light-colored suit jacket over a white shirt and a dark bow tie. He has a prominent, dark mustache and wavy, light-colored hair. He is looking slightly to the right of the camera with a serious expression. The background is dark and out of focus.

»Es ist leichter, die Menschen zu täuschen, als sie zu überzeugen, dass sie getäuscht worden sind.«

Mark Twain
(1835 bis 1910)

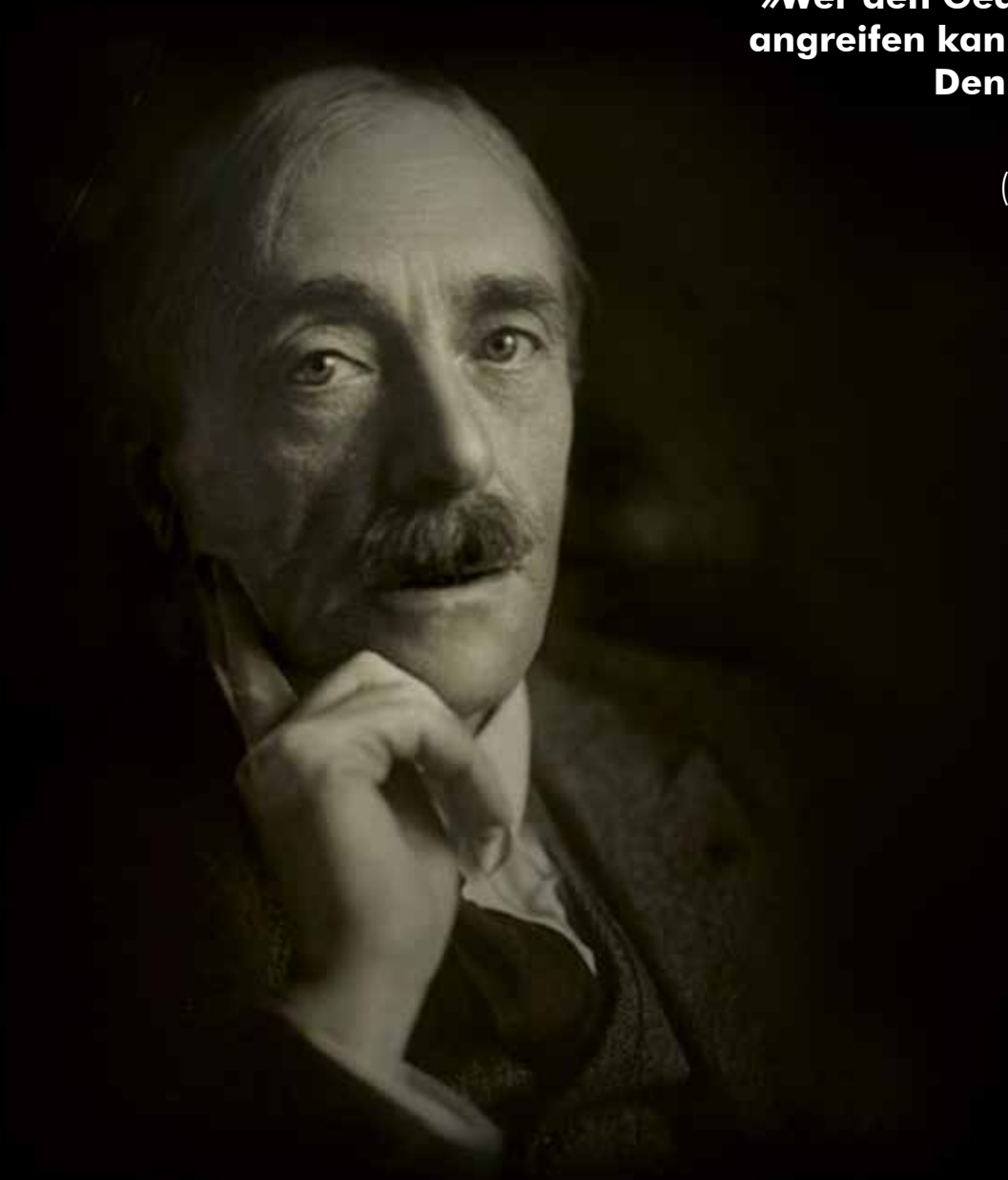
**»Niemand wird mehr
gehasst als derjenige,
der die Wahrheit sagt.«**

Platon
(428 v.Chr. bis 348 v.Chr.)



**»Wer den Gedanken nicht
angreifen kann, greift den
Denkenden an.«**

Paul Valéry
(1871 bis 1946)



**»Ich bin ein Mensch des
Gleichgewichts. Wenn
das Boot nach links zu
kentern droht, lehne ich
mich automatisch nach
rechts. Und umgekehrt.«**

Thomas Mann
(1875 bis 1955)



A photograph of Jean-Claude Juncker, President of the European Commission, speaking at a podium. He is wearing a dark suit, a white shirt, and a red patterned tie. He has grey hair and wears black-rimmed glasses. He is gesturing with his right hand, pointing upwards. A microphone is in front of him. The background shows a blue flag on the left and a window with greenery outside on the right.

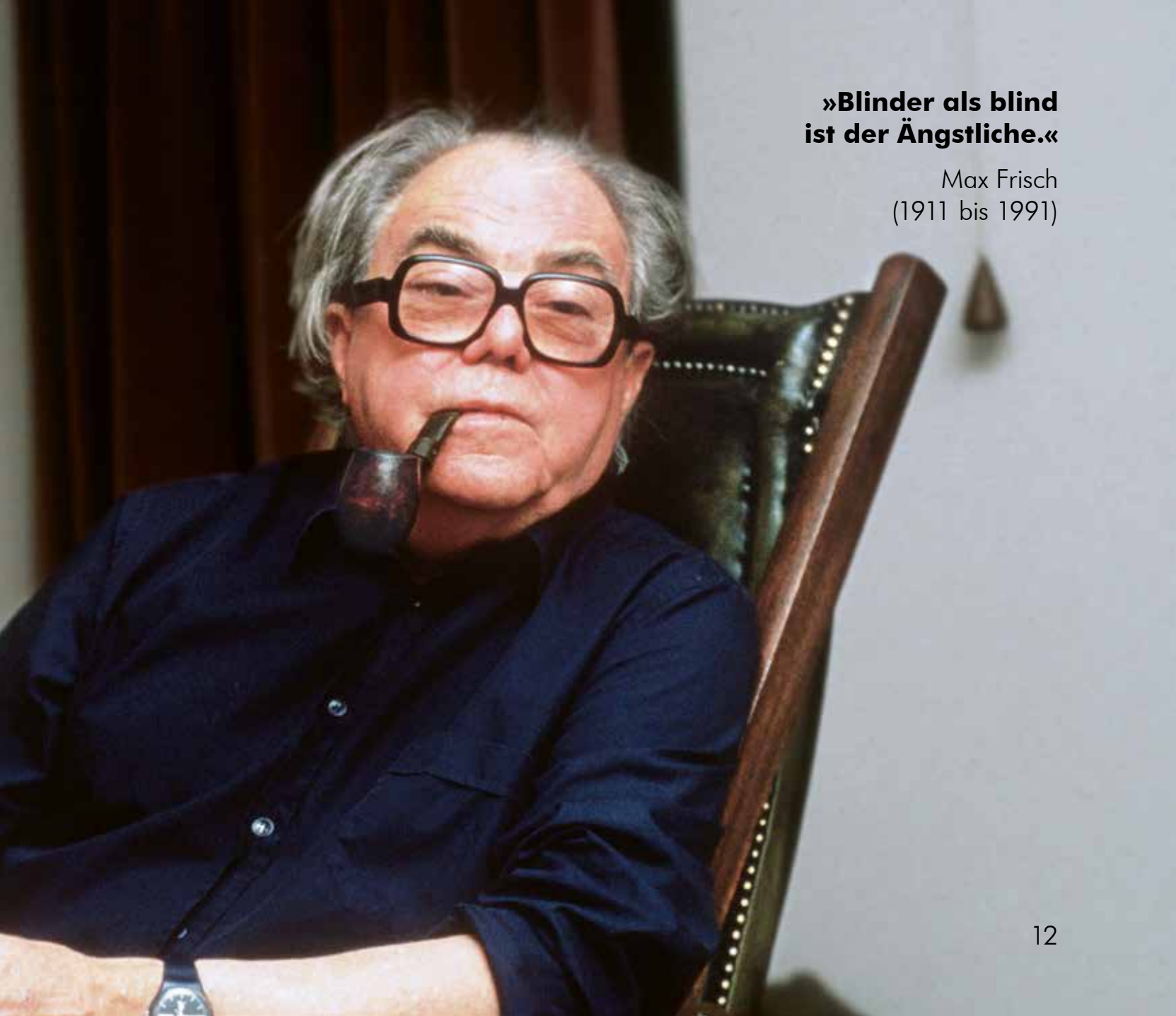
**»Wenn es ernst wird,
müssen wir lügen.«**

Jean-Claude Juncker
(*1954)

**»Was wäre in diesem Land los,
wenn die Menschen wüssten,
was in diesem Land los ist?«**

Volker Pispers
(*1958)



A portrait of Max Frisch, an elderly man with grey hair, wearing thick black-rimmed glasses and a dark blue button-down shirt. He is seated in a dark leather armchair with brass studs, holding a dark smoking pipe in his mouth. The background is a plain, light-colored wall with a dark curtain visible on the left.

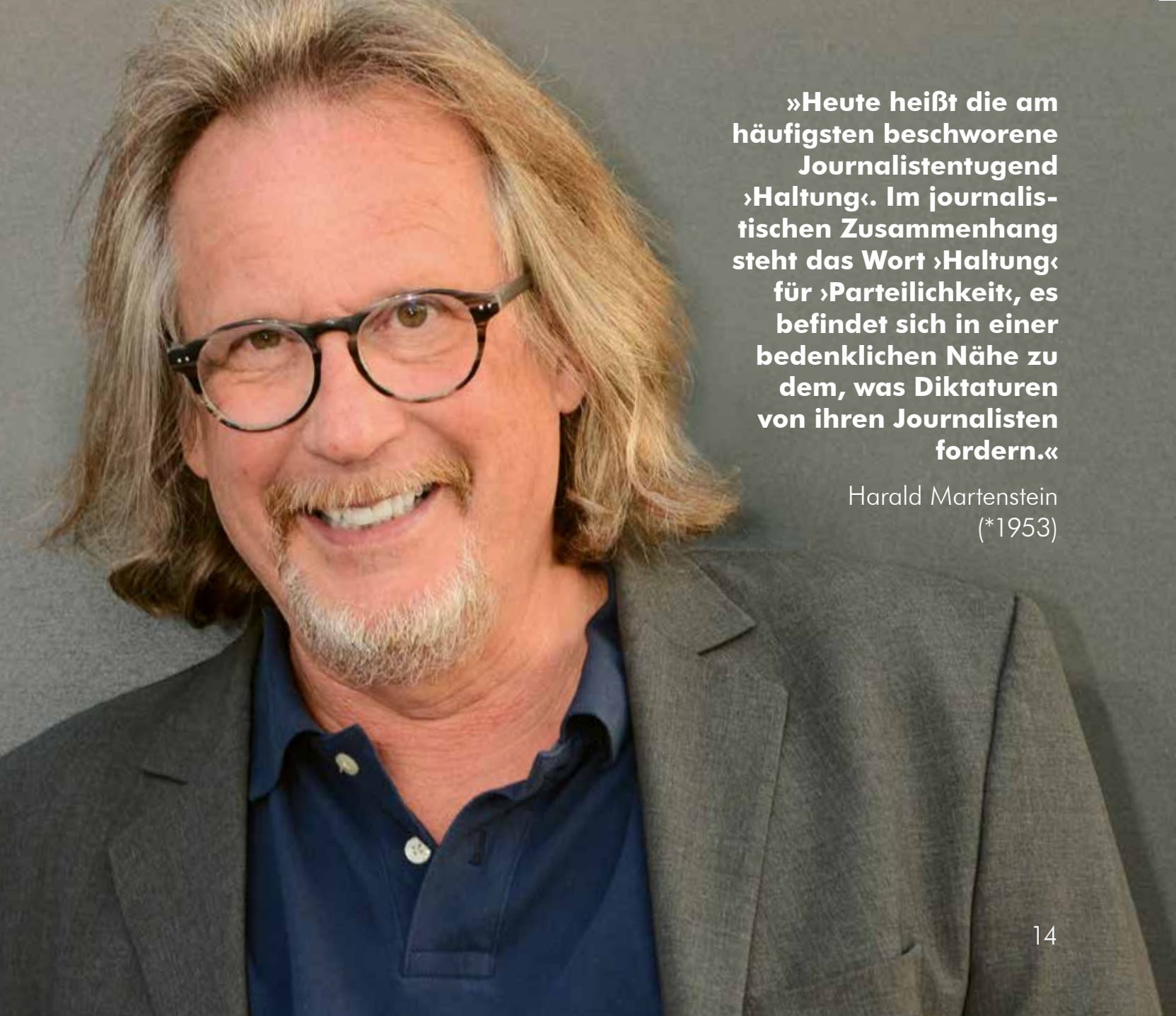
**»Blinder als blind
ist der Ängstliche.«**

Max Frisch
(1911 bis 1991)

**»Die Frage ist nicht, was wir dürfen,
sondern die Frage ist, was wir mit
uns machen lassen.«**

Nena
(*1960)





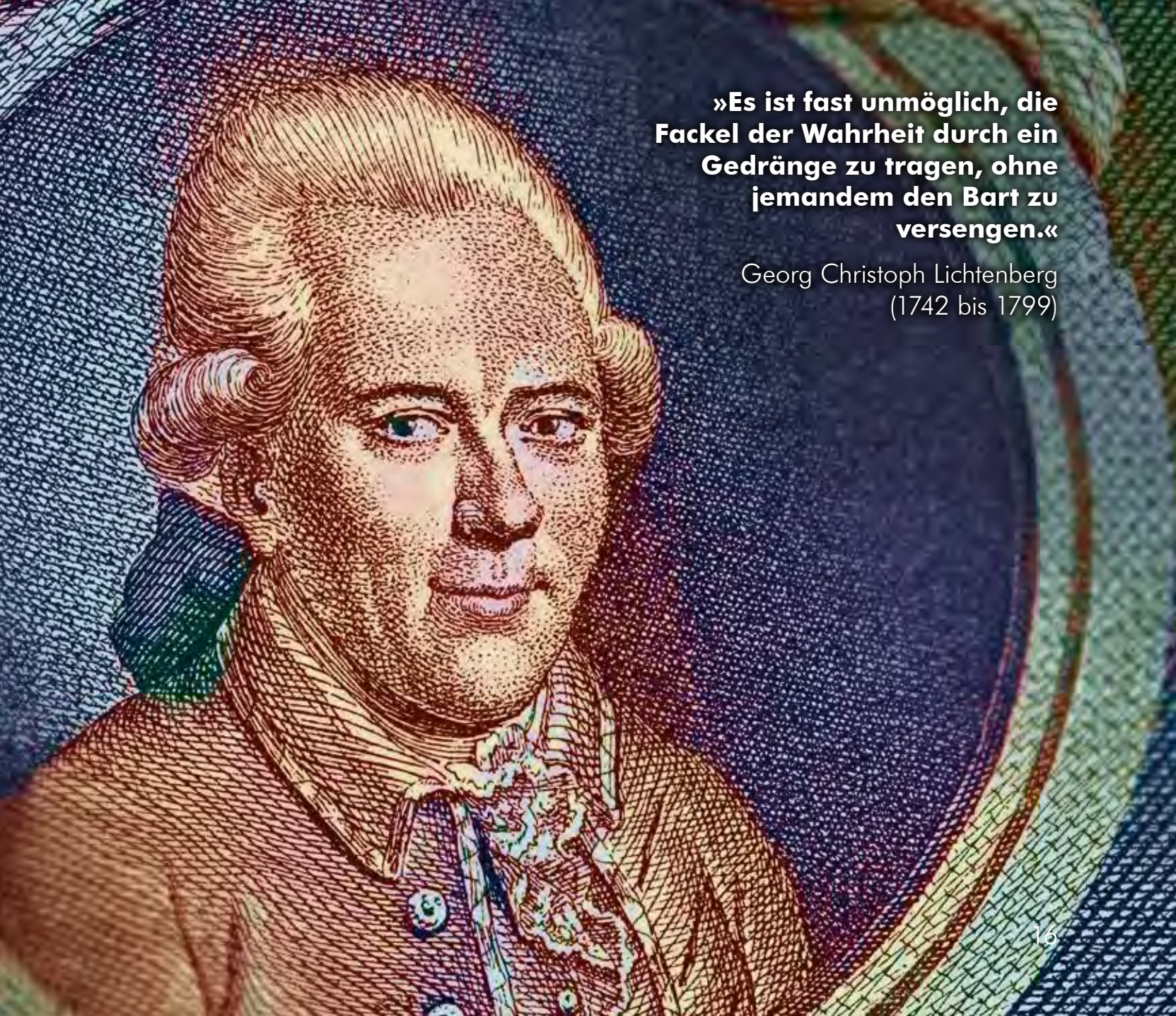
»Heute heißt die am häufigsten beschworene Journalistentugend ›Haltung‹. Im journalistischen Zusammenhang steht das Wort ›Haltung‹ für ›Parteilichkeit‹, es befindet sich in einer bedenklichen Nähe zu dem, was Diktaturen von ihren Journalisten fordern.«

Harald Martenstein
(*1953)

»Einen guten Journalisten erkennt man daran, dass er sich nicht gemein macht mit einer Sache – auch nicht mit einer guten Sache; dass er überall dabei ist, aber nirgendwo dazu gehört.«

Hanns Joachim Friedrichs
(1927 bis 1995)





**»Es ist fast unmöglich, die
Fackel der Wahrheit durch ein
Gedränge zu tragen, ohne
jemandem den Bart zu
versengen.«**

Georg Christoph Lichtenberg
(1742 bis 1799)

**»Schlimmer als die Zensur
der Presse ist die Zensur
durch die Presse.«**

Gilbert K. Chesterton
(1874 bis 1936)





Gefährlich ist's, den Leu zu wecken,
Verderblich ist des Tigers Zahn,
Jedoch der schrecklichste der Schrecken,
Das ist der Mensch in seinem Wahn.

Friedrich Schiller

Die bemerkenswerten Zitate bemerkenswerter und (nicht zwingend) untadeliger historischer und zeitgenössischer Persönlichkeiten in diesem Buch mögen – vielleicht bei einem guten Wein – dazu anregen, wieder ein bisschen Orientierung in Zeiten der Werteverwirrung zu finden und zu erkennen, dass man mit seinem herkömmlichen Verständnis von Logik, Freiheit und Demokratie nicht alleine ist. Möge das Feuer im Leuchtturm der Aufklärung niemals ausgehen. Sonst heißt es nämlich bald zugunsten der Feinde der freiheitlichen Demokratie: Treffer, versenkt.

ISBN 978-3-96079-090-7



verlegt. gefunden. gelesen.

www.solibro.de

**Mono Lit**